

Zukunftswerkstatt im Bürgerhaus Lokstedt

Befragung zur Grelckstraße abgeschlossen: Bürger wollen „weniger Autos, mehr Leben“

17. März 2019 – Die Zukunftswerkstatt des Bürgerhauses Lokstedt hat im Januar eine groß angelegte Fragebogenaktion durchgeführt, um zu erfahren, wie die Lokstedter Bürgerinnen und Bürger die Grelckstraße nutzen und wie sie sich die Zukunft der alten „Dorfstraße“ vorstellen. 852 Lokstedterinnen und Lokstedter haben an der Befragung teilgenommen. Die Ergebnisse liegen jetzt vor. Deutlich wird: die Grelckstraße hat das Potential, ein attraktives Zentrum Lokstedts zu werden. Dafür muss sich allerdings noch einiges ändern.

Angebot sollte verbessert werden

Fast 2/3 der Befragten (62 %) halten sich mehrmals in der Woche in der Grelckstraße auf, sind also regelmäßige Nutzer. Das Angebot in der Grelckstraße lässt aber in den Augen der Befragten noch viele Wünsche offen. Gewünscht werden ein Bio-Laden, ein Eiscafé, eine Weinbar und ein Bierlokal (jeweils 40 %). Es geht den Lokstedterinnen und Lokstedtern aber auch um einfacher zu realisierende Maßnahmen: einen Geldautomaten sollte es geben (35 %), mehr Bänke zum Ausruhen und miteinander Plaudern (15 %), mehr Fahrradständer und bessere Beleuchtung.

80 % der Befragten möchten die Grelckstraße auch als Treffpunkt nutzen und länger dort verweilen. Als guter Anlass dafür wird die vermehrte Ausrichtung von Märkten (häufigerer Wochenmarkt, weiterer Flohmarkt, Weihnachtsmarkt) und Festen (Straßenfeste und Kulturevents) angesehen. Die Grelckstraße würde dann als „Aktionsfläche“ dienen.

Verkehrssituation muss angepasst werden

Den meisten Befragten ist bewusst, dass für die Belebung der Grelckstraße die Verkehrssituation angepasst werden muss. Die Verkehrszählung der Polizei im vergangenen November hatte ergeben, dass die Straße vielfach für den Durchgangsverkehr genutzt und die Begrenzung auf 20 km/h nicht eingehalten wird. Hier sehen die Befragten Veränderungsbedarf. Mehr als die Hälfte der Befragten wünscht sich eine weitere Verkehrsberuhigung, am besten ohne Durchgangsverkehr. Darunter sind überproportional viele Menschen, die die Grelckstraße häufig nutzen. Charakteristische Äußerung: „weniger Autos, mehr Leben!“

Zumal von vielen Fußgängern und Radfahrern wird die jetzige Gestaltung der Grelckstraße als problematisch empfunden: Fast 60 % der Befragten klagen über die unzulängliche Gestaltung der Fußwege, für 22 % ist die Überquerung der Straße problematisch. Die Sicherheit für Radfahrer halten 30 % für bedenklich wegen der unübersichtlichen Wegführung.

Wie geht es weiter?

Zunächst einmal können die Lokstedterinnen und Lokstedter selbst einiges zur Stärkung und Belebung des Zentrums beitragen. Dazu gehört, die bestehenden Angebote noch intensiver zu nutzen und jetzigen und künftigen Geschäftsleuten zu zeigen, dass es sich lohnt, hier zu investieren. Letztlich sind aber die Politiker gefordert, wenn die so nachdrücklich gewünschte Verkehrsberuhigung erfolgen soll. Uwe Reimer von der Zukunftswerkstatt meint: „Es ist an der Zeit, dass sich die Politik des Themas aktiv annimmt und endlich mutig handelt. Die Ungeduld in der Bevölkerung ist groß!“

Die Wünsche der Lokstedterinnen und Lokstedter sind nicht neu. Die Veranstaltung „Lokstedt im Wandel – Fakten, Meinungen, Perspektiven“ (2014) und das „Beteiligungsverfahren Lokstedt 2020“ (April und Mai 2017) hatten bereits deutlich gemacht: Lokstedt braucht endlich ein attraktives Zentrum, einen Ort, an dem sich Jung und Alt treffen können und an dem man sich gerne aufhält. Thomas Diesing: „Die Umfrage der Zukunftswerkstatt hat dieses Bild nachdrücklich bestätigt.“

Pressekontakt

Thomas Diesing, 0160-93840556

Uwe Reimer, 0171-1796223

Email: grelckstrasse@buengerhaus-lokstedt.de □